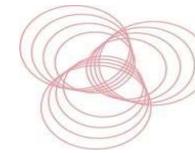


Universität
Rostock



Traditio et Innovatio



Universitätsmedizin
Rostock



ALLGEMEINE UNTERWEISUNG:

*ARBEITSSICHERHEIT, BRANDSCHUTZ
& Gefahrstoffe*

Stand: 2025

Arbeitssicherheit
Universitätsmedizin Rostock



Die Stabsstelle Sicherheitsmanagement

Leiter Stabsstelle Sicherheitsmanagement

Dr. Katja Waldeck

Tel. 0381/ 494 5567

katja.waldeck@med.uni-rostock.de

Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit

Dipl. Ing. Henrik Scholz

Tel. 0381/ 494 5560

henrik.scholz@med.uni-rostock.de

Fachkraft für Arbeitssicherheit

Christopher Mante

Tel. 0381/ 494 5564

christopher.mante@med.uni-rostock.de

Mitarbeiter Brandschutz

Wolfgang Bliesener

Tel. 0381/ 494 5563

wolfgang.bliesener@med.uni-rostock.de

Katastrophenschutzbeauftragte / Gefahrgutbeauftragte

Grit Haberer

Tel. 0381/ 494 5561

grit.haberer@med.uni-rostock.de

Gefahrstoffbeauftragter

Dr. Tim Suhrbier

Tel. 0381/ 494 9014

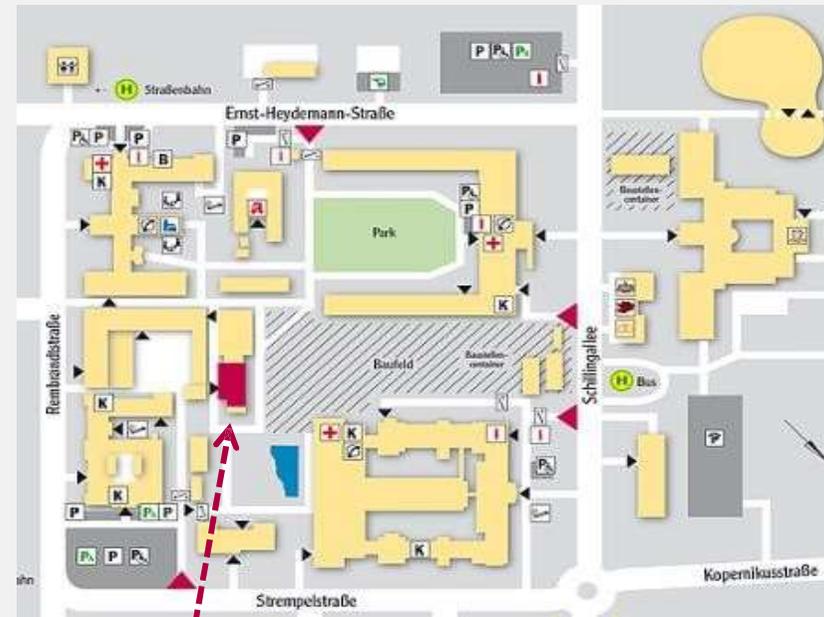
tim.suhrbier@med.uni-rostock.de

Sachbearbeiterin

Anja Bremer

Tel. 0381/ 494 5568

anja.bremer@med.uni-rostock.de



Anschrift:

Universitätsmedizin Rostock
Stabsstelle
Sicherheitsmanagement
Schillingallee 35
18057 Rostock



Die Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern hat den gesetzlichen Auftrag, in den Öffentlichen Bereichen des Landes Mecklenburg-Vorpommern

- mit allen geeigneten Mitteln Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten sowie arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhüten,
- nach Eintritt von Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Versicherten mit allen geeigneten Mitteln wiederherzustellen und sie oder ihre Hinterbliebenen durch Geldleistung zu entschädigen.

Bei der Erfüllung dieses Dienstleistungsauftrages steht der Mensch im Mittelpunkt. Daher gilt: „Prävention vor Rehabilitation, Rehabilitation vor Rente“. Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung übernimmt die Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern Verantwortung für einen unverzichtbaren Teil unseres Systems der sozialen Sicherheit.

Arbeitssicherheit ...

- ist die Sicherheit der Beschäftigten bei der Arbeit, also die Beherrschung und Minimierung von Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit.
- hat das Ziel, die Beschäftigten wirksam vor Gefahren und gesundheitlichen Schädigungen zu schützen.
- sind alle Maßnahmen, ihre Arbeitskraft zu erhalten und die Arbeitsbedingungen menschengerecht zu gestalten.

Die Aufgaben der Fachkräfte für Arbeitssicherheit!

- Durchführung von Arbeitsstättenbegehungen
- Unterstützen bei Fragen der Arbeitssicherheit / des Brandschutzes
- Zusammenarbeit mit Betriebsarzt und Personalrat
- Hilfestellungen beim Erstellen der Arbeitssicherheitsunterlagen / Betriebsanweisungen
- **Bearbeiten der Unfallanzeigen**
- Unterstützung bei der Gefährdungsbeurteilung
- Schulung / Unterweisung von Mitarbeitern und Sicherheitsbeauftragten
- Mitarbeit in Ausschüssen und Gremien





Pflichten von **Arbeitgebern** im Arbeitsschutz

Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) verpflichtet den Arbeitgeber, Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz zu beurteilen und notwendige Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

- Beachtung/**Umsetzung** der Gesetze und Vorschriften im Arbeits- und Brandschutz
- Abwehr/Minimierung der Gefahren am Arbeitsplatz und im Umfeld - **Unfallverhütungs-** und **Gesundheitsschutzpflicht**
- Bereitstellung der persönlichen **Schutzausrüstung**
- **Arbeitsmedizinische Vorsorge** ermöglichen (Angebots- und Pflichtvorsorge)
- **Unterweisung** aller Mitarbeiter (Dokumentiert!)
- einen **Arbeitsschutzausschuss** ermöglichen

**Neue Mitarbeitende,
Studenten,
Hilfskräfte müssen
unterwiesen
werden!**



Vorgesetzte sind aufgrund ihrer Stellung und Aufgaben als gesetzliche Vertreter für die Sicherheit und die Gesundheit der Personen **verantwortlich**, die von ihren Handlungen oder Unterlassungen bei der Arbeit betroffen sind!

Pflichten von **Arbeitnehmern** im Arbeitsschutz

- **Weisungen** zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz **einhalten** – nach Sicherheitsvorschriften handeln
- **Arbeitsmittel** bestimmungsgemäß verwenden
- **Persönliche Schutzausrüstung** tragen/verwenden z.B.
 - Schutzbrille, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe, Atemschutz
- Sich und andere Personen schützen – bei Gefahren durch die eigene Tätigkeit
- **über Sicherheitsmängel informieren** - Schutzausrüstung, Materialien, Arbeitsabläufe, Arbeitsumgebung
- Bei erkennbar drohendem Schaden für das Unternehmen besteht eine Anzeige- und Schadensabwendungspflicht!



Ihre Rechte:

- **Vorschläge zu allen Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes machen.**
- **Beschwerderecht, wenn getroffenen Maßnahmen und bereitgestellte Mittel nicht ausreichen.**

Verstöße gegen Sicherheitsvorschriften

- Ermahnung, Abmahnung, Versetzung, Kündigung, Bußgeld

Nach § 26 ArbSchG können Verstöße gegen das Arbeitsschutzgesetz sogar als Straftat geahndet werden.

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) muss bei allen Arbeiten und Tätigkeiten verwendet werden, die aufgrund ihrer Art Verletzungen oder Gesundheitsbeeinträchtigungen hervorrufen könnten und die durch andere Maßnahmen (technisch oder organisatorisch) nicht verhindert werden können.



Achten Sie deshalb auf die Gebotsschilder und Verhaltensregeln!

- Tragen Sie Schutzkleidung gemäß der Betriebsanweisung
- Nutzen Sie die vorgeschriebene Arbeitskleidung der einzelnen Bereiche/Stationen
- Aus hygienischen Gründen, Einwegmaterial nutzen (Handschuhe,...)
- Festes Schuhwerk (fest am Fuß - ggf. Sicherheitsschuhe, wenn vorgegeben), Riemchenpflicht bei Latschen und Clogs
- In der Pflege: Kein Schmuck, Uhren, Ringe tragen - **Sollte selbstverständlich sein!**
- Arbeitsgerechte Kleidung wählen, wenn nicht anders vorgeschrieben



Gilt für alle Personen, die sich gleichwohl aus welchem Grund im räumlichen Geltungsbereich aufhalten und für alle Gebäude und sonstigen Anlagen einschließlich der dazugehörigen Außenflächen.

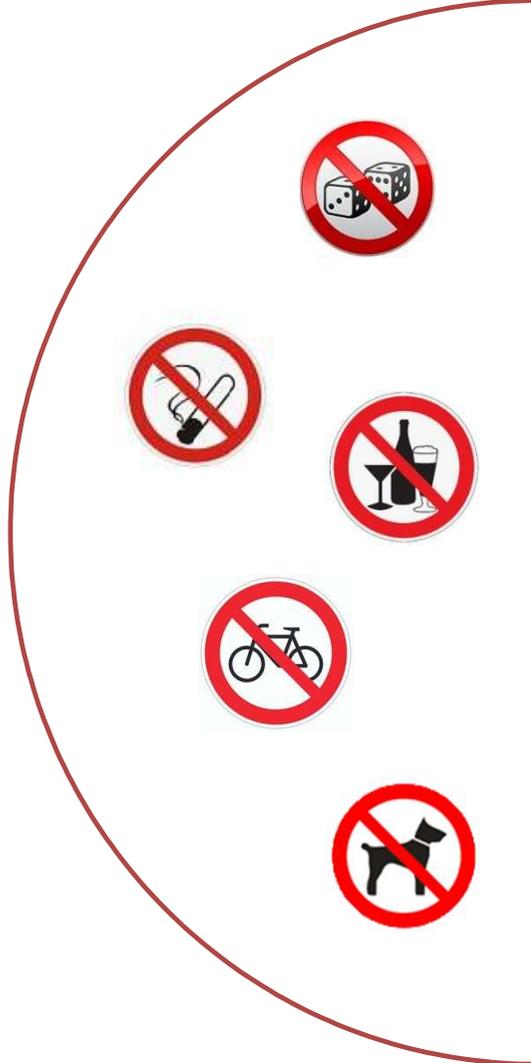
Jede Beeinträchtigung der Krankenversorgung sowie von Forschung und Lehre ist zu unterlassen. **Insbesondere ist die erforderliche Rücksicht auf das Ruhebedürfnis der Patienten zu nehmen.**



Jeder hat die Regelungen zur Ordnung und Sicherheit an der UMR sowie insbesondere den Arbeits-, Gesundheits-, Brand- und Umweltschutzes und sämtliche an der UMR geltende Ordnungen **einzuhalten.**

- Jede Art parteipolitischer Tätigkeit, Glücksspiele
- **Feuer und offenes Licht**
- privates Mitbringen von Tieren, ausgenommen Therapietiere, z.B. Blinden- oder Diensthunde
- **generelles Alkohol-/Suchtmittelverbot** inkl. **Cannabis** in allen Einrichtungen/Bereichen
- **Rauchen/Dampfen** sind grundsätzlich verboten, außer in den durch Beschilderung ausgewiesenen Raucherzonen!
- **Verbot** der Benutzung von Rollschuhen, Inline-Skates, Skateboards, **Fahrrädern** und Ähnlichem innerhalb von Gebäuden, ausgenommen genehmigte Dienstfahrräder (z.B. in den Bunkergängen)
- **Fahrräder dürfen ausschließlich auf den dafür vorgesehenen Flächen abgestellt werden und nicht in Gebäuden**

Verbote gem. §4 u.a.:





Flucht- und Rettungswege müssen jederzeit und ohne Ausnahme uneingeschränkt nutzbar sein und dürfen unter keinen Umständen versperrt oder eingengt werden.



Die Funktionen aller Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht eingeschränkt werden. Betriebliche Brandschutzeinrichtungen dürfen weder beschädigt noch verstellt oder unangemeldet außer Betrieb gesetzt werden.



Festgestellte Schäden, Störungen und sonstige infrastrukturelle Mängel über die Dispositionssoftware „LogBuch“ melden, bei dringenden Themen, bitte die Dispatcher unter der Telefonnummer 6666 kontaktieren

Melden Sie Mängel und Schäden weiter !

- Damit wird die Unfallgefahr **für alle** reduziert
- Ordnungs-/bestimmungsgemäßer Umgang mit den Einrichtungen und Arbeitsmitteln
- **Informieren** Sie andere **Mitarbeiter** über Mängel
- **Defekte Geräte nicht in Betrieb nehmen**
- **Veränderungen an Schlössern und Schließanlagen nur durch GB Technik!**



Notrufnummern hausintern:

- bei Schäden: Dispatcher 6666
- bei IT-Problemen: 3333
- Gefahrstoffe: 9014
- **Gefahrgut: 7498/5561**
- Brandschutz: 5567/5563
- Arbeitssicherheit: 5560/5564/5567



Entsorgung

Ordnungsgemäße Entsorgung von Medikamenten, Lösungsmitteln, Chemikalien und giftigen Stoffen mit abgelaufenem Verfallsdatum (Abfallbeauftragte Tel.-5463 oder ggf. die Chemikalienbörse des Hochschulbereiches, Tel. 130 1409 - oder 498 1409, nutzen).



Entsorgung

- **Jede** gebrauchte Kanüle könnte mit Krankheitserregern behaftet sein z.B. mit Hepatitis B, Hepatitis C oder HIV !
- Grundsätzlich hat **jeder**, der Kanülen benutzt, diese nach Gebrauch **selbst** sofort und sachgerecht zu entsorgen.
- **Auch „stichsichere Systeme“ werden in diesen Behältern entsorgt!**
- Kein Wiederaufsetzen von Schutzkappen auf gebrauchte Kanülen!
- Einwegspritzen unmittelbar nach Gebrauch und nach Möglichkeit komplett in Sammelbehälter abwerfen. **Max. Füllhöhe beachten!**



- **Keinesfalls** dürfen gebrauchte Kanülen, Skalpelle o.ä. ungeschützt in Plastiksäcke, Papierkörbe o. ä. geworfen werden!

Denken Sie an die Mitarbeiter, die den Müll entsorgen!

Arbeitsunfall

...als Versicherungsfall für die gesetzliche Unfallversicherung

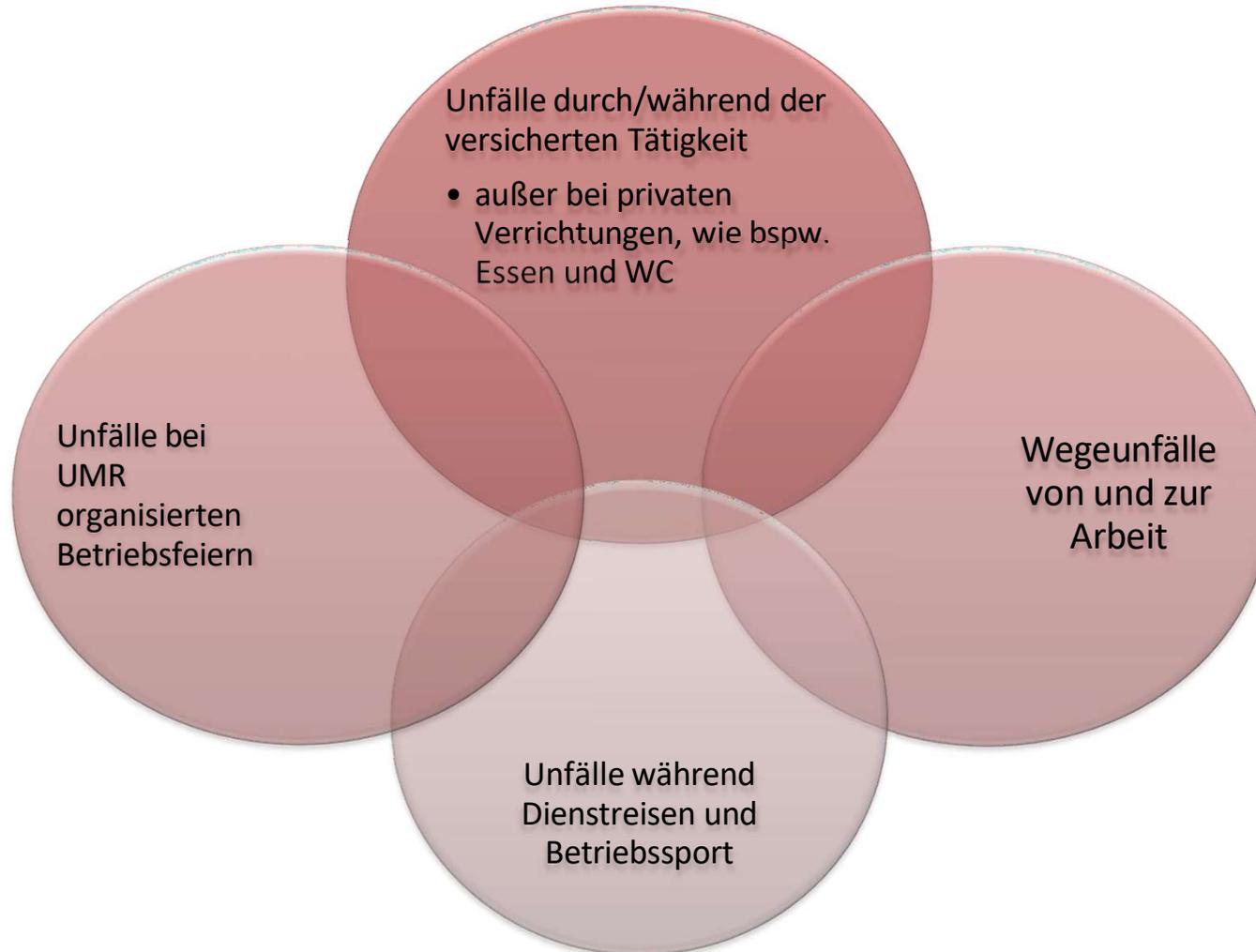
Arbeitsunfall:

- Unfall während der versicherten Tätigkeit
- Einwirkung des schädigenden Einflusses zeitlich begrenzt
 - Einwirkung von außen
- Resultieren eines Gesundheitsschadens

Wegeunfall:

- Unfall auf dem Weg zu deiner Arbeitsstätte oder dem Heimweg von der Arbeit nach Hause.





Unterwegs versichert

Nicht nur am Arbeitsplatz, auch auf dem Weg dorthin besteht Versicherungsschutz. Doch wie weit reicht er und wann erlischt er? Die wichtigsten Fakten im Überblick.

Zuhause
Auf dem direkten Weg zur Arbeit ist man versichert. Übernimmt man nicht zu Hause, sondern zum Beispiel bei den Eltern oder bei einem Partner oder einer Partnerin, besteht auch von dort aus Versicherungsschutz auf dem Weg zur Arbeit.

Cannabis
Der Konsum von Cannabis kann den Versicherungsschutz gefährden. Unser Rat: Kein Alkohol und keine Drogen bei der Arbeit und im Straßenverkehr.

Umweg
Wer die Kinder auf dem Weg zur Arbeit zum Kindergarten, zum Hort oder zur Tagesmutter bringt und dafür einen Umweg nehmen und damit vom direkten Arbeitsweg abweichen muss, ist auch auf diesem Umweg versichert.

Besorgungen
Tanken, einen Kaffee holen oder den Wocheneinkauf erledigen? Unterbricht man den Arbeitsweg dafür nur kurz, lebt der Versicherungsschutz nach dem Zwischenstopp wieder auf. Dauert die Unterbrechung jedoch länger als zwei Stunden, erlischt er.

Feierabend
Auf dem direkten Nachhauseweg besteht Versicherungsschutz. Wer nach der Arbeit, statt nach Hause zu fahren, z.B. zum Tennisplatz fährt, ist auch auf der Strecke bis zum Tennisplatz versichert – sofern er sich dort länger als 2 Stunden aufhält. Der Weg vom Tennis nach Hause ist dann nicht mehr versichert.

Arbeitsplatz
In Büro oder Werkhalle sind Beschäftigte gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert. Neben der eigentlichen Arbeitstätigkeit sind auch Dienst- und Betriebswege versichert. Also auch alle Wege, die Beschäftigte im direkten Auftrag oder im Interesse des Betriebes unternehmen. Zum Beispiel der Weg von der einen Arbeitsstätte auf dem Werksgelände zur anderen.

Transportmittel
Ob per Fahrrad, im Auto, in der Straßenbahn, zu Fuß oder mit dem Skateboard – wie man zur Arbeit kommt, ist unerheblich für den Versicherungsschutz.

Verkehrslage
Nicht immer ist der direkte Weg der verkehrsgünstigste. Ändert man die Route, um Staus oder Baustellen zu umgehen, ist dieser Umweg ebenfalls versichert. Allein wegen einer „schöneren“ Strecke nicht den direkten Weg zu nehmen, gilt hingegen als rein privater Grund und ist damit nicht versichert.

Illustration: VBG / Studio multi – Tamzyn Ła Gorce / Stand: August 2024

Certo | Sicher und gesund arbeiten | VBG

Allgemeine Unfallversicherung/Berufsgenossenschaft 2024

Was nach einem Arbeitsunfall zu beachten ist

- Sicherstellung der unverzüglichen medizinischen Versorgung
- Aufsuchen des Durchgangsarztes / D-Arzt
- Versicherte mit alleinigen Augen- oder HNO-Verletzungen müssen nicht erst eine D-Ärztin oder einen D-Arzt aufsuchen, sondern können sich gleich der/dem jeweiligen Fachärztin/Facharzt vorstellen. Diese entscheiden dann, ob eine allgemeine Behandlung ausreicht oder eine besondere Heilbehandlung angezeigt ist.
- Meldepflicht bei der zuständigen betrieblichen Stelle (Vorgesetzte(r))
- Dann Unfallanzeige per Hauspost oder Email (unfallanzeigen@med.uni-rostock.de) an die Arbeitssicherheit

D-Ärzte dürfen frei gewählt werden

D-Arzt UMR:

Chirurgische Klinik und Poliklinik
Abteilung für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Schillingallee 35 in Rostock;
Tel: 0381 4946056 oder 0381 494 6167 (Ambulanz)

Die Unfallanzeige ist zu erstatten,

wenn ein Arbeitsunfall oder ein Wegeunfall (z.B. Unfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte) eine Arbeitsunfähigkeit von **mehr als drei Kalendertagen** oder den **Tod** eines Versicherten zur Folge hat.

wenn durch den Mitarbeiter ärztliche Leistungen (z.B. **D-Arzt Besuch**) auch **ohne** folgende **Arbeitsunfähigkeit** in Anspruch genommen wurden.

bei einer Nadelstichverletzung

Arbeitsunfälle - die Unfallanzeige

- Meldung durch Verunfallten (wenn möglich), Erstattung der Anzeige durch Vorgesetzte(n) (**Frist: 3 Tage**)
 - auch für Patienten notwendig (durch Personal)
 - „**Ausführliche Schilderung** des Unfallhergangs“
 - **Unterschrift Vorgesetzte(r)**
- **Senden an Arbeitssicherheit**

Nein! Der D-Arzt macht das **nicht** für Sie!!

D-Arzt → Unfallbericht

Mitarbeiter → Meldung an Vorgesetzten (mit Formular Unfallanzeige)

Vorgesetzter → Unfallanzeige mit Unterschrift an Arbeitssicherheit

Vorlagen und Ausfüllanweisungen

- Intranet > Verwaltung - Arbeitssicherheit > Downloads / Formulare

Hier finden Sie die
Formulare zur
UNFALLANZEIGE!

Oder direkt bei der Arbeitssicherheit anfordern,
wenn kein Intranet zur Verfügung steht.

Bei Wegeunfällen mit Fremdeinwirkung wird zusätzlich „Formular Wegeunfall mit gegnerischer Schuld“ benötigt.

| UNFALLANZEIGE | | | |
|--|--|---|--|
| 1 Name und Anschrift des Unternehmens | | 2 Unternehmensnummer beim Unfallversicherungsträger | |
| 3 Empfänger-in | | | |
| 4 Name, Vorname der versicherten Person | | 5 Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ) | |
| 6 Straße, Hausnummer | | Postleitzahl | Ort |
| 7 Geschlecht <input type="checkbox"/> Männlich <input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/> Divers <input type="checkbox"/> Keine Angabe | | 8 Staatsangehörigkeit <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein | 9 Leiharbeiter-in <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| 10 Auszubildende/-r <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | 11 Die versicherte Person ist <input type="checkbox"/> Unternehmer-in <input type="checkbox"/> mit dem/der Unternehmer-in <input type="checkbox"/> Gesellschafter-in <input type="checkbox"/> verheiratet/in eingetragener <input type="checkbox"/> Geschäftsführer-in <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft lebend <input type="checkbox"/> verwandt | | |
| 12 Anspruch auf Entgeltfortzahlung besteht für <input type="checkbox"/> Wochen | | 13 Krankenkasse (Name, PLZ, Ort, bei Familienversicherung Name des Mitglieds) | |
| 14 Tödlicher Unfall? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | | 15 Unfallzeitpunkt (TT.MM.JJJJ:hh:mm) <input type="text"/> Uhr | |
| 16 Unfallort (genaue Orts- und Straßenangabe mit PLZ) | | 17 Unfall im Homeoffice <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | |
| 18 Ausführliche Schilderung des Unfallhergangs (Verlauf, Bezeichnung des Betriebsteils, ggf. Beteiligung von Maschinen, Anlagen, Gefahrstoffen) | | | |
| Die Angaben beruhen auf der Schilderung <input type="checkbox"/> der versicherten Person <input type="checkbox"/> anderer Personen | | | |
| 19 Verletzte Körperteile | | 20 Art der Verletzung | |
| 21 Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift) | | War diese Person Augenzeugin/Augenzeuge des Unfalls? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | |
| 22 Erstbehandlung: Name und Anschrift der Ärztin/des Arztes oder des Krankenhauses | | 23 Beginn und Ende der Arbeitszeit der versicherten Person (hh:mm) Beginn <input type="text"/> Uhr Ende <input type="text"/> Uhr | |
| 24 Zum Unfallzeitpunkt beschäftigt/tätig als | | 25 Seit wann bei dieser Tätigkeit? (TT.MM.JJJJ) | |
| 26 In welchem Teil des Unternehmens ist die versicherte Person ständig tätig? | | | |
| 27 Hat die versicherte Person die Arbeit eingestellt? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Sofort <input type="checkbox"/> Später, am <input type="text"/> (TT.MM) um <input type="text"/> Uhr (hh) | | | |
| 28 Hat die versicherte Person die Arbeit wieder aufgenommen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, am <input type="text"/> (TT.MM.JJJJ) | | | |
| 29 Datum <input type="text"/> Unternehmer-in (Bevollmächtigte/-r) <input type="text"/> Betriebsrat (Personalrat) <input type="text"/> Telefon-Nr. für Rückfragen <input type="text"/> | | | |

Bei einem Arbeitsunfall sind Sie versichert. Damit für die Versicherung später alles nachvollziehbar ist, kommt das Verbandbuch zum Einsatz. In diesem muss genau aufgezeichnet werden, was passiert ist und wie dem Verletzten geholfen wurde.

- Arbeitsunfälle mit geringfügigen Verletzungen können zu einem späteren Zeitpunkt erhebliche Konsequenzen mit sich bringen.
- Tragen Sie **auch kleinste Verletzungen** gewissenhaft ein.
- **Bei geringer Verletzung ohne Arztbesuch Eintrag ins Verbandbuch mittels Meldeblock Erste Hilfe!**

Notfallversorgungsnachweis zum Nachtrag in das Verbandbuch (gem. DGUV Information 1)

| | | |
|---|---|-----------------------|
| Name der verletzten bzw. erkrankten Person | | Laufende Nr. |
| Angaben zum Hergang des Unfalls bzw. des Gesundheitsschadens: | | |
| Datum und Uhrzeit | Unfallort (Unternehmensteil) | |
| Unfallhergang | | |
| Art und Umfang der Verletzung bzw. Erkrankung | | Name der Zeugen |
| Erste Hilfe Leistung: | | |
| Datum und Uhrzeit | Name des Ersthelfers / der Ersthelferin | |
| Art und Weise der Erste-Hilfe-Maßnahmen | | Verbrauchtes Material |



Der Wegeunfall – Fahrrad

- Prüfen Sie gewissenhaft den Einsatz des Rades! (Besonders in der dunklen Jahreszeit, bei Glätteis, etc.)
- Achten Sie auf die Verkehrstauglichkeit!
- Nutzen Sie Schutzausrüstung, wie
 - Helm, Reflektoren, Protektoren, Beleuchtung!
- Nehmen Sie sich ZEIT !



Auch wenn Sie Vorfahrt haben, dass Auto ist stärker!

Nutzen Sie doch auch mal öffentliche Verkehrsmittel als Alternative.

Dies wird von der UMR mit dem Jobticket, finanziell gefördert.



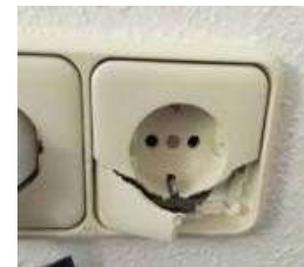
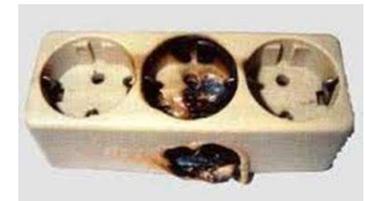
Von allen defekten Elektrogeräten, Zuleitungen oder Installationen geht die Gefahr eines Stromschlages aus und sie können Brände verursachen.

Vor Inbetriebnahme – immer **Sichtprüfung** !

Nur zugelassene und geprüfte Geräte nutzen!

Bei Nichtbenutzung Geräte stromlos machen - Schalter, Netzstecker ziehen!

- **Mängel sofort melden! - Unfälle können lebensgefährlich sein!**
- Keine E-Anlagen versperren oder zustellen.
- Schadhafte Geräte sofort stromlos machen.
- Beschädigte Kabel, Abdeckungen, Schaltelemente und Sicherungen unverzüglich über **Logbuch/dem Dispatcher (Tel: 6666)** zur Reparatur melden.
- Keine eigenständigen Reparaturen durchführen!



Bei Stromunfällen

- Stromkreis unterbrechen, wenn möglich!
→ Notausschalter, Sicherungen
- den Verletzten **nicht** unmittelbar berühren!
- den Verletzten mit isolierten Gegenständen versuchen, von der Stromquelle zu befreien (z.B. trockene Wäsche, Holz, Plaste). **Keinesfalls mit stromleitenden Materialien!**





Als Gefahrstoffe gelten Stoffe und Gemische (Produkte), die ein oder mehrere "Gefährlichkeitsmerkmale" aufweisen:
Sie sind zum Beispiel giftig, reizend, ätzend, krebserzeugend, leichtentzündlich oder umweltgefährlich.

Es besteht eine **Kennzeichnungspflicht für Gefahrstoffe durch den Hersteller oder Umfüller.**

Die Gefährlichkeitsmerkmale informieren Sie über:

- Schädigungswirkung,
- ausgehende Gefahr,
- Umweltgefahren

Label im Raum 167
Kathleen & Claudi



und sollen Sie sensibilisieren !!

Gefahrstoffe können ein oder mehrere Gefährlichkeitsmerkmale aufweisen!

Die Gefährlichkeitsmerkmale:

- explosiv /explosionsgefährlich



- leicht/hochentzündlich



- brandfördernd



- Unter Druck



- Achtung/Reizend



- ätzend



- Gesundheitsgefahr/schädlich



- giftig



- umweltgefährdend/schädlich





Der Umgang mit Gefahrstoffen - Sicherheitshinweise

- Produktinformationen/Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigen !
- **Sicherheitsdatenblatt/Betriebsanweisung** beachten!
- So wenig Gefahrstoffe wie möglich beim Arbeiten verwenden !
- Die **Schutzausrüstung** tragen und verwenden !
- **Beschäftigungsbeschränkungen** beachten (**Schwangere, Jugendliche**) !
- Beim Umfüllen nur zugelassene und vorgesehene Behältnisse verwenden und sofort kennzeichnen !!!
- Auf die **Zusammenlagerungsgebote** achten !
- Lebensmittel, Privatsachen von Gefahrstoffen getrennt aufbewahren !!
- Schutzmaßnahmen festlegen/bereitstellen (Persönliche Schutzausrüstung, Unterweisung, Abzüge in Laboren, Brandschutzvorschriften, Vorsorgeuntersuchungen)



Vor dem Betreten der Pausen- und Sozialräume die Hände und gegebenenfalls das Gesicht gründlich waschen und die Kleidung von gefährlichen Stäuben reinigen.



Unfallgefahren - Gefahrstoffe



Die Signalwörter

ACHTUNG - weniger schwerwiegende Gefahrenkategorie

GEFAHR - schwerwiegende Gefahrenkategorie

Gefahrensätze z. B.

- Erwärmung kann Explosion verursachen
- Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar
- Lebensgefahr bei Hautkontakt.
- Verursacht schwere Augenschäden.
- Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe
müssen im Bereich vorgehalten werden!**

UMR-Gefahrstoffbeauftragter:

Herr Dr. Tim Suhrbier

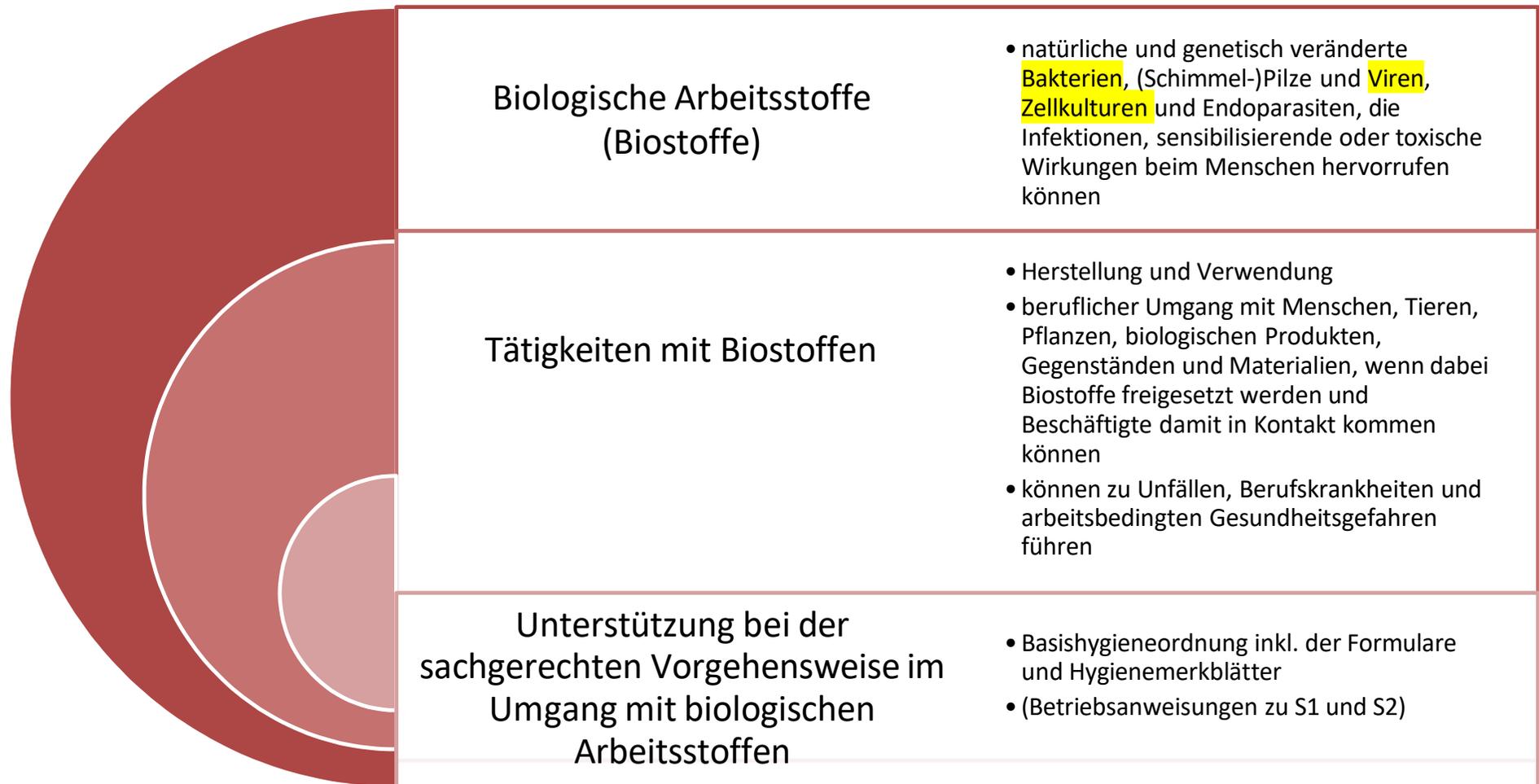
Kontaktdaten über Homepage AS

Nutzen Sie auch die Unterweisungen zu Gefahrstoffen in ILIAS!

| | | |
|--|--|--|
| | Betriebsanweisung nach §14 Gefahrstoffverordnung Arbeitsbereich: Verwendung: Flächendesinfektion | Stand: Jan. 2018 Verantwortlicher: |
| Gefahrstoffbezeichnung | | |
| Incidin Foam Aggregatzustand: flüssig Farbe: farblos Geruch: enthält Parfüm Herstell. : Ecoba Deutschland GmbH, Reisholzer Werhstrasse 35-42, 40554 Düsseldorf Notruf-Telefon Nr.: 0551 19240 Enthält: 2-Propanol (10-20%), Ethanol (%-10%), Benzalkoniumchlorid (0,1-0,25 %) Einsatz: Wirksam gegen Bakterien (auch MRSA und TB), Pilze. Begrenzt wirksam gem. RKI-Empfehlung 01/2004 (inkl. HIV, HBV, HCV) und wirksam gegen Adeno-, Papova- sowie Rotaviren | | |
| Gefahren für Mensch und Umwelt | | |
| | H 226 Entzündlich - Nicht mit anderen Produkten mischen H 318/319 Verursacht schwere Augenreizung und Augenschäden H 336 Dämpfe können schädlich und Benommenheit verursachen WGK Wassergefährdungskategorie 1 (schwach wassergefährdend) | |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln | | |
| | P 102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P 210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P 211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. P 251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. P 410/412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50 °C/122 °F aussetzen. - Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z. B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel). - Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Aerosol nicht einatmen. - Hochentzündlich. Unverträglich mit Oxidationsmitteln. Chemikalienschutzhandschuhe aus Nitril, Schutzbrille mit Seitenschutz. Langärmelige Arbeitskleidung. - Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. | |
| Verhalten im Gefahrfall | | |
| | Gezielte Löschmittel: Löschpulver, CO ₂ , Sprühwasser (Nebel) oder Schaum verwenden. Mit geeigneten flüssigkeitsbindenden Materialien aufnehmen größere Mengen mechanisch aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. Entzündbare Flüssigkeit. Bei Erwärmung oder Feuer tritt ein Druckanstieg auf, und der Behälter kann platzen, wodurch eine Explosionsgefahr entsteht. Im Brandfall Bildung von gefährlichen Gasen möglich – Kohlendioxid, Kohlenmonoxid Bei Brand geeignetes Atemschutzgerät benutzen. Im Notfall Fremdhilfe über Notruf 0-112 anfordern! | |
| Erste Hilfe | | |
| | Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen. Nach Einatmen Für Frischluft sorgen. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen. Nach Hautkontakt Bei Berührung mit der Haut mit warmem Wasser abspülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen. Nach Augenkontakt Augenlider spritzen, Augen gründlich mit Wasser spülen (15 Min.). Bei Reizung Augenarzt konsultieren. Nach Verschlucken Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Wenn gesundheitliche Beschwerden anhalten oder schwerwiegend sind Arzt verständigen. | |
| Allgemeiner Hinweis: <u>Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen</u> Im Notfall Fremdhilfe über Notruf 0-112 anfordern! Arzt anhand des EG-Sicherheitsdatenblattes informieren. | | |
| Sachgerechte Entsorgung | | |
| Produkte unter Beachtung örtlicher, behördlicher Vorschriften entsorgen, z. B. in geeigneten Sondermüll, geeigneter Verbrennungsanlage oder nach Restentleerung dem Recycling zu führen. Für Anfragen an die Abfallbeauftragte: Frau Marja Bessa, Tel. 5463 wenden. Das Sicherheitsdatenblatt beachten. | | Unterschrift: Verantwortlicher / Einrichtungsleiter |
| Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Gefahrstoffbeauftragten bzw. die Stabsstelle Arbeitssicherheit, Tel. 5560/5561, der UMR. | | |

Gefahrstoff - Gefahrgut





Betriebsanweisungen S1- Labor

| | | |
|---|---|--|
|  <p>Universitätsmedizin Rostock</p> <p>Einrichtung:</p> | <p>Betriebsanweisung arbeitsbereichsbezogen nach § 12(1) <u>BioStoffV</u> und § 7 GenTG</p> <p>S1 Labor</p> | <p>Stand: Februar 2025</p> <p>Verantwortlicher:</p> |
| <p>Gefahrenbezeichnung</p> | | |
| <p>Gentechnische Arbeiten der Sicherheitsstufe 1 Der Sicherheitsstufe 1 sind gentechnische Arbeiten zuzuordnen, bei denen nach dem Stand der Wissenschaft unter Einhaltung der in dieser Betriebsanweisung beschriebenen Verhaltensregeln nicht von einem Risiko für die menschliche Gesundheit und die Umwelt auszugehen ist.</p> | | |
| <p>Gefahren für Mensch und Umwelt</p> | | |
|  <p>BIO 1</p> | <p>Bei den in der Sicherheitsstufe 1 eingesetzten gentechnisch veränderten Organismen der Risikogruppe 1 ist ein Infektionsrisiko für den Menschen unwahrscheinlich. Ein sensibilisierendes oder toxisches Potential ist aber nicht auszuschließen.</p> | |
| <p>Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln</p> | | |
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Tätigkeiten mit gentechnisch veränderten Mikroorganismen der Risikogruppe 1 dürfen nur im gentechnischen Labor der Sicherheitsstufe 1 oder höher durchgeführt werden. - Im Labor geschlossenen Laborkittel, festes und geschlossenes Schuhwerk sowie Schutzbrille tragen. Vor dem Verlassen des Labors Laborkittel ausziehen. - Mundpipetieren ist verboten. Zum Pipettieren ausschließlich Pipettierhilfe benutzen. - Bei allen Arbeitsvorgängen darauf achten, dass Aerosolbildung vermieden wird. - Die Türen und Fenster der Arbeitsräume sollen während der Arbeiten geschlossen sein. - Spritzen, Kanülen und Skalpelle sollen nur wenn unbedingt nötig benutzt werden. Benutzte Kanülen direkt in die Kanülenabfallbehälter geben, nie in die Schutzhüllen zurückstecken. - Arbeitsplatz aufgeräumt und sauber halten. - Nach Beendigung der Arbeiten Hände mit Wasser und Seife waschen. Danach Hautpflege gemäß Hautschutzplan vornehmen. - Im Labor nicht essen, rauchen, trinken, Kaugummi kauen oder Kosmetika auftragen. | |
| <p>Verhalten im Gefahrfall</p> | | |
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Bei Freisetzung in großer Menge und Konzentration (z. B. Verschütten, Bruch einer Kulturflasche) Mitarbeiter warnen und den Projektleiter Herr Prof. M. Tiedge, Tel.: ...5751..... sowie die Beauftragte für biologische Sicherheit Frau Dr. Patenge, Tel.: 5916 sofort informieren. - Kontaminierte Gegenstände oder Oberflächen sofort reinigen bzw. nass aufwischen. Sofern im Hygieneplan vorgesehen, entsprechend desinfizieren. - Zum Wischen und Aufsaugen Zellstoff verwenden. <p>Im Notfall Feuerlöschgeräte und Tel. 8888 nutzen oder Fremdhilfe über Notruf 0-112 anfordern!</p> | |
| <p>Erste Hilfe</p> | | |
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Offene Wunde auswaschen, möglichst ausbluten lassen und mit Desinfektionsmittel BacilloSAFE einsprühen. - Bei Spritzern ins Auge mit der Augendusche intensiv spülen. Anschließend Augentropfen (Einmalphiole Artefac®) einträufeln. - Verletzungen sind dem zuständigen Vorgesetzten zu melden und in das Verbandbuch einzutragen. - Bei intensivem Kontakt (z. B. Verschlucken, Inkorporation durch Verletzungen) Arzt aufsuchen. <p>Allgemeiner Hinweis: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen Im Notfall Fremdhilfe über Notruf 0-112 anfordern! Bei anhaltenden Beschwerden oder im Zweifelsfall Arzt/Betriebsarzt hinzuziehen.</p> | |
| <p>Sachgerechte Entsorgung</p> | | |
| <p>Abfälle, die gentechnisch veränderte Organismen enthalten, sind vorzugsweise zu autoklavieren, andernfalls mit Desinfektionsmitteln zu inaktivieren. Die Entsorgung erfolgt danach über die Haustechnik. Für Anfragen an die Abfallbeauftragte: Frau Manja Beese Tel. 5483 wenden. Das entsprechende Sicherheitsdatenblatt beachten.</p> | | <p>Unterschrift: Verantwortlicher / Einrichtungsleiter</p> |
| <p>Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Gefahrstoffbeauftragten Dr. Suhrbier, Tel.: 9014 bzw. die Stabsstelle Sicherheitsmanagement, Herr Dipl. Ing. Scholz, Tel. 5560/5567, der UMR.</p> | | |

hinterlegt im Mitarbeiterbereich
der Institutshomepage

Hygieneplan – S1

| WAS | WANN | WOMIT | WIE |
|--------------------------------------|--|--|--|
| <i>Hände</i> | vor und nach Kontakt mit kontaminiertem Material, bei Kontamination, bei Handschuhwechsel bei Bedarf | AHD 2000 Flüssigseife | hygienische Händedesinfektion, 30 sec Hände feucht halten und verreiben Hände waschen |
| <i>Hautpflege</i> | bei Bedarf, mehrmals tägl. | Pflegelotion | einreiben |
| <i>Arbeitsflächen & Fußböden</i> | täglich zum Arbeitsende, nach Kontamination zur Desinfektion kleiner Flächen Böden, nach Kontamination | Descosent Spezial Bzw. Kermacidal terralin® protect 0,5% / 1h | Wischdesinfektion mit Einmaltuch mit Einmaltuch Wischdesinfektion mit Einmaltuch |
| <i>Sterilwerkbank</i> | nach Kontamination, nach Arbeitsabschnitten zur Desinfektion kleiner Flächen | Descosent Spezial Bzw. Kermacidal | bei laufender Lüftung Wischdesinfektion der Arbeitsfläche |
| <i>Abfall</i> | Fest: B- Abfalltonnen | | |

hängt in den Räumen aus

Betriebsanweisungen S2- Labor

| | | |
|--|---|---|
|  <p>Einrichtung:</p> | <p>Betriebsanweisung arbeitsbereichsbezogen nach § 12(1) BiostoffV und § 7 GenTG</p> <p>S2 Labor</p> | <p>Stand: Februar 2025</p> <p>Verantwortlicher:</p> |
| | <p>Gefahrenbezeichnung</p> <p>Gentechnische Arbeiten der Sicherheitsstufe 2</p> <p>Der Sicherheitsstufe 2 sind gentechnische Arbeiten mit Mikroorganismen und Zellkulturen zugeordnet, bei denen nach dem Stand der Wissenschaft von einem geringen Risiko für die menschliche Gesundheit oder die Umwelt auszugehen ist.</p> | |
| <p>Gefahren für Mensch und Umwelt</p> <p>Mikroorganismen der Risikogruppe 2 sowie gentechnisch veränderte Organismen (GVO), die die Sicherheitsstufe 2 erfordern, können bei Einwirkung auf den menschlichen Körper Infektionen und Erkrankungen verursachen. Ein sensibilisierendes oder toxisches Potential ist ebenfalls nicht auszuschließen.</p> <p>Die Aufnahme in den Körper kann durch Inhalation von Aerosolen, Verschlucken erregertauglichen Untersuchungsgutes, Eindringen von Erregern in bestehende oder verletzungsbedingte Hautschäden oder beim Verspritzen der Probe über das Auge und die Schleimhäute erfolgen.</p> <p>Bei vielen laborüblichen Tätigkeiten (z. B. Umfüllen, Ausplattieren, Pipettieren, Vortexen) können Aerosole (unsichtbare, feinste schwebende Tröpfchen) entstehen, die bei Einwirkung auf den Menschen Infektionen verursachen können.</p> <p>Freisetzung der GVO kann die Umwelt belasten.</p> | | |
| <p>Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln</p> <p>Tätigkeiten mit gentechnisch veränderten Organismen der Risikogruppe 2 dürfen ausschließlich in gentechnischen Laboratorien der Sicherheitsstufe 2 oder höher durchgeführt werden.</p> <p>Zutritt zum Labor haben nur Personen, die vom Laborleiter hierzu ermächtigt werden.</p> <p>Im Labor ist ein geschlossener Laborkittel, festes und geschlossenes Schuhwerk sowie Schutzbrille zu tragen. Die Schutzkleidung darf nur in den Arbeitsräumen getragen werden und ist beim Verlassen des Labors abzulegen. Verschmutzte Schutzkleidung ist für die desinfizierende Reinigung in dafür vorgesehenen und mit Aufschrift Infektion Wäsche gekennzeichneten Säcken zu sammeln.</p> <p>Beim Verlassen des Labors und nach jedem Hautkontakt mit erregertauglichem Material sind die Hände zu desinfizieren und zu waschen. Danach ist eine Handpflege gemäß Hautschutzplan vorzunehmen.</p> <p>Sämtliche Arbeiten, bei denen mit Aerosolbildung zu rechnen ist (z. B. Umfüllen, Ausplattieren, Anfertigen von Verdünnungsreihen, Pipettieren, Mischen, Vortexen), sind unter einer mikrobiologischen Sicherheitswerkbank durchzuführen. Sicherheitswerkbank aufgeräumt, sauber und ordentlich halten. Nach Abschluss der Tätigkeiten Arbeitsfläche gemäß Hygieneplan desinfizieren und UV-Licht einschalten.</p> <p>Bei der Zentrifugation dicht schließende Zentrifugenröhrchen (Schraubverschluss mit O-Ring) verwenden.</p> <p>Während des direkten Umgangs mit infektiösem Material müssen Einmalhandschuhe (Typ: PSA Kategorie III) getragen werden. Schmierkontaminationen (z. B. an Telefonhörer, Türklinken, Armaturen, Schreibgeräten und Tastaturen) sind dabei zu vermeiden.</p> <p>Kontaminierte Arbeitsgeräte müssen vor einer Reinigung autoklaviert oder desinfiziert werden.</p> <p>Pathogene Mikroorganismen dürfen nur in gekennzeichneten, verschlossenen und gegen Bruch geschützten Behältern innerbetrieblich transportiert werden. Vor dem Verlassen des Labors ist deren Oberfläche zu desinfizieren.</p> <p>Im Labor nicht essen, rauchen, trinken, Kaugummi kauen oder Kosmetika auftragen.</p> <p>Mundpipettieren ist verboten. Zum Pipettieren ausschließlich Pipettierhilfe benutzen.</p> <p>Gentechnisch veränderte Organismen dürfen nur in verschlossenen und gegen Bruch geschützten Behältern (deren Oberfläche vorher desinfiziert wurde) innerbetrieblich transportiert werden.</p> <p>Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz sind oberstes Gebot.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (incl. Impfangebot) in Anspruch zu nehmen.</p> | | |

| | |
|--|--|
| <p>Verhalten im Gefahrfall</p> <p>Beim Freiwerden von gentechnisch veränderten Organismen der Risikogruppe 2 in großer Menge (z. B. Verschütten, Bruch einer Kulturflasche) Mitarbeiter warnen, Bereich ggf. absperren und sofort den Laborleiter, Tel.: , den Projektleiter, Tel.: sowie die Beauftragte für biologische Sicherheit Frau Dr. Patenge, Tel.: 5916 informieren.</p> <p>Die Beseitigung des gefährlichen Zustands hat unter Eigenschutz zu erfolgen. Dabei sind mindestens Schutzbrille, Einmalhandschuhe (Typ: PSA Kategorie III) und bei möglichem Vorhandensein von Aerosolen eine partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 zu tragen.</p> <p>Flüssigkeiten mit Zellstoff aufsaugen. Zellstoff bzw. kontaminierten Bereich sofort mit Desinfektionsmittel BacilloSAFE einweichen und gemäß Hygieneplan einwirken lassen. Anschließend ist eine Reinigung gemäß Hygieneplan durchzuführen.</p> <p>Fenster und Türen sind bis zum Abschluss der Reinigungsaktion geschlossen zu halten. Der Zutritt Unbefugter ist zu verhindern.</p> <p>Sämtliche kontaminierte Gegenstände (auch Laborkittel) sind in geeigneten Behältnissen (verschießbar, von außen desinfizierbar, flüssigkeitsdicht) zu sammeln und zu autoklavieren.</p> | |
| <p>Erste Hilfe</p> <p>Benetzte Kleidung (auch Unterkleidung) sofort ausziehen und erst nach desinfizierender Reinigung wieder verwenden.</p> <p>Offene Wunde ausspülen, möglichst ausbluten lassen und sofort mit Wund-Desinfektionsmittel einsprühen, Desinfektionsmittel ggf. nachdosieren und nach Vorschrift, mindestens jedoch 30 Minuten, einwirken lassen.</p> <p>Bei Spritzern ins Auge mit der Augendusche intensiv spülen, anschließend Augentropfen (Einmalphiole Artelac®) einträufeln.</p> <p>Gelangt erregertaugliches Material in den Mund, sofort ausspucken und gründlich mit frisch angesetzter 1%iger Wasserstoffperoxid-Lösung gurgeln.</p> <p>Verletzungen sind sofort dem zuständigen Vorgesetzten zu melden und in das Verbandbuch einzutragen.</p> <p>Bei intensivem Kontakt (z. B. Verschlucken, Einatmen, Inkorporation durch Verletzungen) Arzt aufsuchen.</p> <p>Allgemeiner Hinweis: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen</p> <p>Im Notfall Fremdhilfe über Notruf 0-112 anfordern!</p> <p>Bei anhaltenden Beschwerden oder im Zweifelsfall Arzt/Betriebsarzt hinzuziehen.</p> | |
| <p>Sachgerechte Entsorgung</p> <p>Kontaminierte Geräte und Instrumente gemäß Hygieneplan regelmäßig reinigen und desinfizieren, sterilisieren oder autoklavieren. Sämtliche kontaminierten Wegwerf-Abfälle in den gekennzeichneten Abfallbehältern (Inlinersack) sammeln und bei Bedarf, spätestens vor dem Wochenende, autoklavieren. Die Entsorgung erfolgt danach über die Haustechnik.</p> <p>Für Anfragen an die Abfallbeauftragte: Frau Manja Beese Tel. 5463 wenden. Das Sicherheitsdatenblatt beachten.</p> | |
| <p>Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Gefahrstoffbeauftragten Dr. Suhrbier, Tel: 9014 bzw. die Stabsstelle Sicherheitsmanagement, Tel. 5560/5567, der UMR.</p> | <p>Unterschrift: Verantwortlicher / Einrichtungsleiter</p> |

hinterlegt im
Mitarbeiterbereich der
Institutshomepage

Hygieneplan-Institut für med. Biochemie und Molekularbiologie-2025

Hygieneplan für die S2 Forschungslaboratorien:

Raum 166, Raum 174B, Raum 181, Raum 186,
Institut für medizinische Biochemie und Molekularbiologie, Erdgeschoss, Schillingallee 70, 18055 Rostock

hängt in den Räumen aus

| Was | Wann | Wie | Womit | Wer |
|--|---|--|--|---|
| Hände | bei Beendigung von Arbeitsabläufen und bei Arbeitsunterbrechung | hygienische Händedesinfektion | AHD 2000; Einwirkzeit: 30 sec. | alle im Sicherheitsstufe 2-Bereich beschäftigten Personen |
| Arbeitsflächen (Labortische) und Fußböden | täglich nach Arbeitsende, nach Kontamination | Wischdesinfektion mit Einmaltuch | <u>Incidin</u> Extra N 0,5 % 1h | jeder |
| | zur Desinfektion kleiner Flächen | Wischdesinfektion mit Einmaltuch | <u>Fermacidal</u> konz. 15 min | |
| | Böden, nach Kontamination | Wischdesinfektion mit Einmaltuch | <u>Incidin</u> Extra N 0,5 % 1h | |
| Kontaminierte Glasgeräte | nach Gebrauch | Autoklavierung | Autoklav, Schillingallee 70 Kellergeschoss oder Raum 180 | Eingewiesenes Personal |
| Instrumente (Pipetten, Glasstäbe, Ösen etc.) | nach Gebrauch | Naßentsorgung: ablegen in <u>Desinfektionsmittellösung</u> ⇒ Spülküche | <u>Sekusept</u> Plus 1,5 % 1h | jeder |
| Laborschutzbekleidung | zweimal wöchentlich | chemisch/thermisch | 70 °C Wäsche mit BGA-gelistetem chlorhaltigem Reinigungsmittel | Wäscherei Glückstadt |
| Abfall fest | nach Gebrauch, in Autoklavierbeuteln oder C- Tonne | Autoklavierung, 20 Min. 121°C | Autoklav, Schillingallee 70 Kellergeschoss oder R180 | Eingewiesenes Personal |
| Abfall flüssig | nach Gebrauch, in Glasgefäßen im Metalleimer | Autoklavierung, 20 Min. 121°C | Autoklav, Schillingallee 70 Kellergeschoss oder Raum 180 | Eingewiesenes Personal |

Warnhinweise

- Bei jeder **akzidentiellen Kontamination** sind entsprechende Desinfektionsmaßnahmen unverzüglich vorzunehmen.
- Für die Desinfektionsmaßnahmen ist zu beachten, daß der Umfang der Kontamination meistens nur unsicher abgeschätzt werden kann - z. B. Verspritzen, Aerosolbildung nach Bruch von Kulturgefäßen.
- Die Desinfektionsmaßnahmen sind entsprechend dem Kontaminationsereignis mit erweiterten Anforderungen auszuführen - z. B. Absperrung der Kontaminationszone, längere Einwirkzeiten der Desinfektionsmittel, Kleidungswechsel und Ganzkörperreinigung betroffener Personen.
- Akzidentielle Kontaminationen sind zu dokumentieren, wobei dem erweiterten Personenschutz besondere Bedeutung zukommt - z. B. ärztliche Vorsorgeuntersuchung und Prophylaxemaßnahmen.

Wird die Hautbarriere beschädigt, so ist das Risiko einer Erregerübertragung für den Betroffenen sehr groß.

- Selbst kleinste Blutmengen können gefährliche Infektionen/Krankheiten auslösen.
- Stichverletzungen mit Hohlnadeln sind besonders gefährlich.



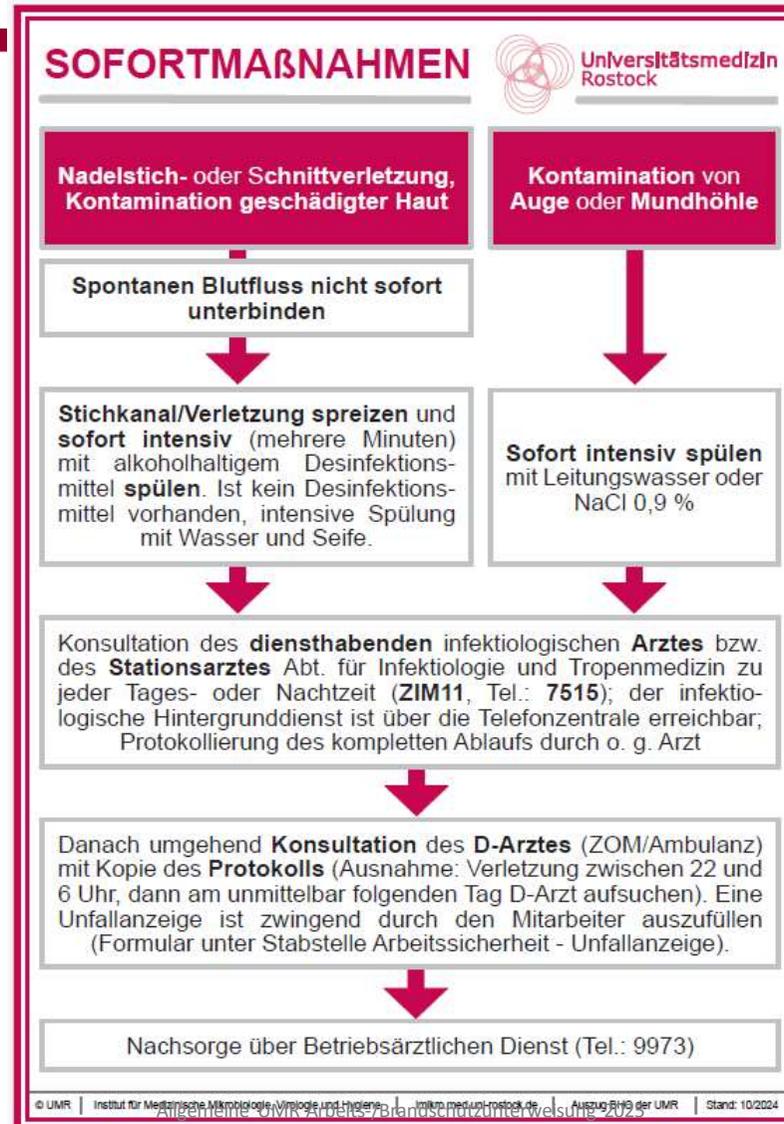
Nach dem Nadelstich !

Handeln Sie zielgerichtet, ruhig und umgehend!

- Rechtzeitiges Handeln kann das Infektionsrisiko entscheidend mindern!
- Geeignete Desinfektionsmaßnahmen vornehmen (siehe folgende Folie).
- Die Maßnahmen der Postexpositionsprophylaxe, die eine Infektion verhindern können, müssen möglichst sofort eingeleitet werden!

!! <https://imikro.med.uni-rostock.de/hygiene/hygiene-ordnungen/> !!

Nach jeder Nadelstichverletzung → Unfallanzeige!



Was ist beim Umgang mit Leitern zu beachten?

- Sichtprüfung vor Nutzung
 - Standfestigkeit Leiter/Tritt
 - Funktionalität der Sicherungen
 - Sind die Stufen fest?
- Nutzungshinweise beachten
- Ist das Prüfsiegel vorhanden? Prüfung durch D04, über LogBuch anmelden!



Jeder Beschäftigte, der Leitern und Tritte benutzt, trägt eine Mitwirkungspflicht für Sicherheit und Gesundheitsschutz.

Stürzen, Stolpern, Ausrutschen, Stoßen & Quetschen

Die Unfallfolgen sind keineswegs harmlos:

- Schwere Verletzungen
- Arm- und Beinbrüche
- Kopf- und innere Verletzungen
- bleibende Gesundheitsschäden



Vorbeugung:

- Achten Sie auf Warn- und Hinweisschilder!
- Handeln Sie umsichtig! Denken Sie auch an andere.
- **Wege und Gänge frei halten und Hindernisse routinemäßig beseitigen!**
- **Ausreichende Beleuchtung** und Bewegungsfreiheit am Arbeitsplatz schaffen!
- **Sicheres Schuhwerk** tragen!
- Schäden weiter melden und die Kollegen informieren!



So Nicht!!! – Bilder aus der Praxis



Rutschgefahr



Beengte Wege



Stolpergefahr



Schlechte Beleuchtung

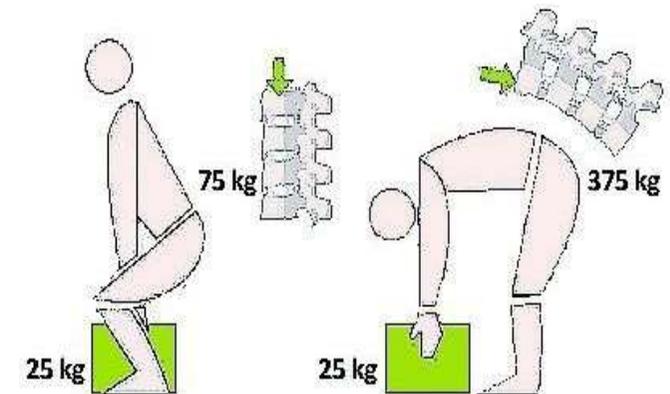
Was ist beim Heben und Tragen zu beachten?

- Lasten verteilen - nicht einseitig tragen
- Max. **Einzellast bei Männern 40 kg** und bei **Frauen 25 kg** nicht überschreiten
– **Leitmerkmalmethode beachten!**
- **werdende Mütter** dürfen **dauerhaft max. 5 kg und kurzzeitig 10 kg** tragen
- Lasten mit möglichst steil aufgerichtetem Oberkörper und mit geradem Rücken ruckfrei aus der Hocke heben bzw. absetzen
- Lasten dicht am Körper halten/tragen
- Lasten nicht mit verdrehter Haltung weiterreichen



Maßnahmen:

- Verringerung des Gewichtes
- Nutzen von Hilfsmitteln wie
 - **Rollwagen**, Hubvorrichtungen, Gleithilfen
 - Haltegürtel, Bettleitern
- Auf die Körperhaltung achten
- Vernünftige Zeiteinteilung



Raum 175
Annett & Grit

Der beste Brand ist der, der nicht entsteht!

- Dem Brandschutz ist von **allen** Mitarbeitern eine **ständige Aufmerksamkeit** zu widmen !
- Es gilt **Vorbeugen statt Löschen** !
- Natürlich Entstehungsbrände bekämpfen !!
- Bei Arbeiten und Umgang
 - mit offenem Feuer, Wärme/Hitze
 - brennbaren Stoffen und Gasen
 - chemischen Substanzen, Gefahrstoffen

muss das **Gefahrenbewusstsein das Handeln bestimmen!**

- Beachten Sie die **Brandschutzordnung und die Rettungspläne!**



Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

1. Brand melden

 Brandmelder betätigen

 **Feuerwehr 0-112** **Kliniknotruf 88 88**

Wo brennt es?
Was brennt?
Wie viel brennt?
Welche Gefahren?
Warten auf Rückfragen!

2. In Sicherheit bringen

 Gefährdete Personen warnen
Hilflose mitnehmen
Türen schließen
Gekennzeichneten
Fluchtwegen folgen
Auf Anweisungen achten
Aufzug nicht benutzen

3. Löschversuch unternehmen

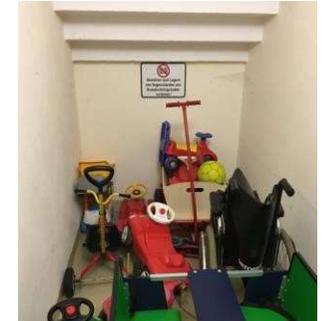
 Feuerlöscher benutzen

- **Rauchverbote** beachten!
- **Fluchtwege** und **Treppenhäuser** freihalten!
- **Sicherheitseinrichtungen** müssen jederzeit **frei** zugänglich sein!
- **Brandlasten vermeiden** z.B. Lagerung von **leeren Kartons**, brennbare Möbel in Flucht- und Rettungswegen, Anhäufung von Papier!
- Umgang mit **offenen Feuer vermeiden** (Teelichter, ...)!
**Wasserkocher:
am Ende des Tages
Netzstecker ziehen**
- **Sicherheitsvorschriften** beim Umgang mit brennbaren Stoffen **beachten!**
- Nur **geprüfte elektrische Betriebsmittel** einsetzen!



- Bei angekündigter Prüfung auch an Reservegeräte,-leitungen, etc. denken!

- **Technikräume/E-Anlagen** freihalten
- **Brennbare Flüssigkeiten** nur in **Tagesmengen** am Arbeitsplatz vorhalten
- Nicht brennbare **Unterlagen** (**Kaffeemaschinen/Wasserkocher**) verwenden
- **Mängel** an elektrischen Geräten und Brandschutzeinrichtungen sofort melden



Strafbar handelt, wer durch vorsätzlich durchgeführte ordnungswidrige Handlungen (z.B. Außer-Kraft-setzen von Sicherheitseinrichtungen) das Leben oder die Gesundheit von Beschäftigten gefährdet. Hier **droht Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldbuße** (§26 ArbSchG)!

Brandgefahr durch Lagerung/Ladung von Lithium-Ionen-Akkus mittlerer Größe für E-Bikes/E-Roller etc.!

- **Verbot des Lagerns und Aufbewahrens von Fahrrädern und Lithium Ionen Batterien in Gebäuden der UMR**
- Nicht ohne Genehmigung der Dienststelle in Gebäude der UMR einbringen! E-Bikes/-roller nicht unmittelbar an **Gebäudewände** abstellen – **Mindestabstand von 5m einhalten!**
- Beschädigungen z. B. durch Umfallen des E-Bikes vermeiden.
- Akku vor extremen Temperaturen, Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- **Für Dienstfahrräder/-roller *Betriebsanweisung* für Dienstfahrräder/-roller beachten!**



Automatische Brandschutztüren

schließen im Alarm-/Brandfall **selbsttätig** und dürfen weder verstellt noch anderweitig in ihrer Funktion beeinträchtigt werden! Sie lassen sich manuell öffnen.



Mechanische Brandschutztüren

(siehe teilweise ZIM)

müssen **manuell** geschlossen werden! Auch diese dürfen weder verstellt noch anderweitig in ihrer Funktion beeinträchtigt werden!

Automatische Feuerschutz Tore/-vorhänge

Auch diese schließen im Alarm-/Brandfall **selbsttätig** und dürfen weder verstellt noch anderweitig in ihrer Funktion beeinträchtigt werden! Schließbereich freihalten!



Informieren Sie sich gründlich in Ihrem Bereich

Wo finden Sie ???

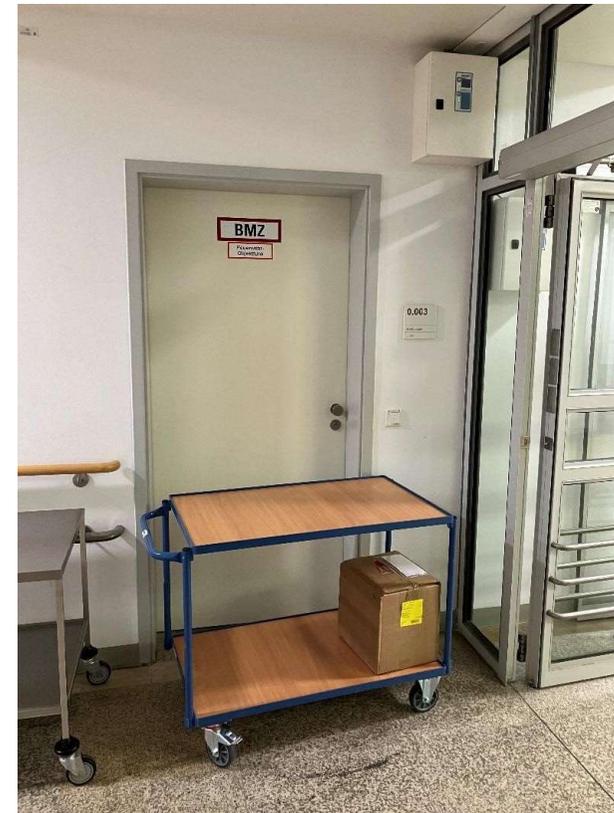
- Fluchtwege
- Löschgeräte
 - z.B. Feuerlöscher, Wandhydranten
- Verbandskasten
- Brandmelder
- Rettungsgerät
- Alarmierungsplan



Achten Sie auf die freie Zugänglichkeit von Sicherheitseinrichtungen!

ACHTUNG: Rauchmelder sind hochsensibel und können schon durch dampfentwickelnde Geräte (Geschirrspüler, Wasserkocher) als auch z.B. durch Wundspray ausgelöst werden.





Achten Sie auf die freie Zugänglichkeit von Sicherheitseinrichtungen – Brandmeldezentralen, Elektroräume, etc.!

Der Brandfall - Was ist zu tun ??

- Ruhe bewahren, keine Panik! Mitarbeiter und Patienten warnen!
- Brand melden! - **Brandbekämpfung, wenn möglich!**
- Leisten Sie **Erste Hilfe** und bringen Sie **sich/andere in Sicherheit!**

Führen Sie Rettungsmaßnahmen nur durch, ohne sich und andere zu gefährden!

- Lüftungs-, Transport- und Heizungsanlagen abschalten!
 - Bei E-Geräten Stecker ziehen, Bürotür verschließen.
- Aufzüge nicht mehr benutzen! - Flucht- und Rettungswege benutzen!
- Gebäude zügig verlassen – verqualmte Bereiche meiden!
- Festgelegte Maßnahmen gemäß Alarm- und Einsatzplan durchführen!

Rettung von Menschenleben geht vor Brandbekämpfung!

- **Begeben Sie sich zu den Sammelstellen!**
- Kennzeichnen Sie geräumte Bereiche (optisch, z.B. Bettlaken)!
- Sichern Sie die Gefahrenstelle!
- Wenn möglich, sichern Sie Akten/Wertgegenstände!



Unternehmen Sie Löschversuche nur bei kleineren Bränden im Anfangsstadium. Bei größeren Bränden, die sich schnell ausbreiten, müssen sich alle sofort in Sicherheit bringen und der Feuerwehr die Brandbekämpfung überlassen.



Flammen können sich tückisch verhalten und unterschiedlich ausbreiten. Selbst kleine Luftbewegungen können den Brandverlauf beeinflussen.

Personenbrand:

- löschen Sie brennende Personen mit Feuerlöscher → **keinen CO₂-Löscher**
- von unten nach oben, aber möglichst ohne das Gesicht zu treffen
- keine **Löschdecken verwenden → Verschlimmerung von Brandverletzungen** (brennende oder glühende Stoffteile auf die Haut pressen)



Definition:

„Entstehungsbrände sind Brände mit so geringer Rauch- und Wärmeentwicklung, dass noch eine gefahrlose Annäherung von Personen bei freier Sicht auf den Brandherd möglich ist.“ (ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“)



Alarmierung erst extern 0-112, dann intern 8888

- Rufen Sie nur an, wenn Sie etwas melden können!
- Bleiben Sie am Hörer! (für eventuelle Rückfragen)
- Beachten Sie die Meldekette!



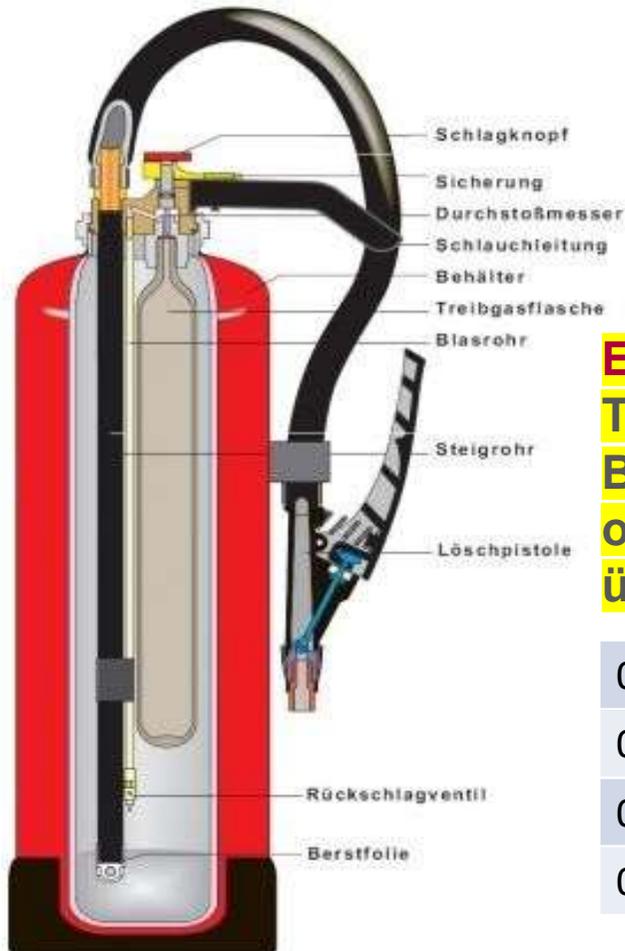
Fragen der Leitstelle

- **Wo** ist etwas passiert?
- **Was** ist passiert?
- **Wer** ruft an?
- **Wie viele** Verletzte?
- **Warten** auf Rückfragen
- Wichtig: Die Leitstelle beendet das Gespräch!**

| | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Windrichtung beachten und genügend Abstand halten! Die Flammen nicht direkt löschen, sondern das Brandgut.  | <ul style="list-style-type: none">• Flächenbrände von vorne nach hinten löschen!  |
| <ul style="list-style-type: none">• Stoßweise löschen! Nur soviel Löschmittel einsetzen, wie zur Ablöschung erforderlich ist. Löschmittelreserven für evtl. Wiederentzündungen bereithalten.  | <ul style="list-style-type: none">• Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen!  |
| <ul style="list-style-type: none">• Wenn möglich mehrere Löscher gleichzeitig einsetzen – nicht nacheinander!  | <ul style="list-style-type: none">• Personenbrand mit Feuerlöscher löschen.  |
| <ul style="list-style-type: none">• Auf Wiederentzündungen achten! Brandstelle nicht verlassen, sondern beobachten!  | <ul style="list-style-type: none">• Einmal eingesetzte Feuerlöscher dürfen nicht an ihren Platz zurückgebracht werden! Sie müssen neu gefüllt und geprüft werden!  |



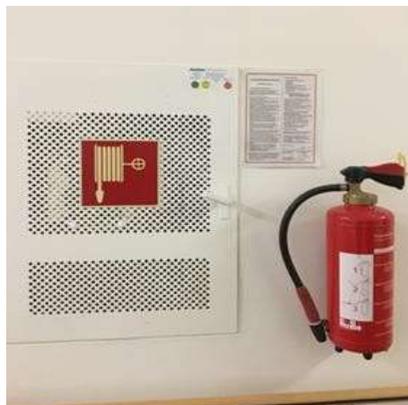
Anwendung Feuerlöscher



Empfehlung:
Teilnahme an der
Brandschutz Helfer-Schulung
oder Feuerlöscherübung
über ILIAS

| | |
|------------|-----------|
| 08.05.2025 | 10:00 Uhr |
| 05.06.2025 | 13:00 Uhr |
| 02.07.2025 | 11:00 Uhr |
| 09.10.2025 | 10:00 Uhr |

Anwendung Wandhydrant



IM BRANDFALL:

1. Strahlrohr herausnehmen und Schlauch vollständig abziehen und knickfrei auslegen.
2. Ventil mit Handrad linksdrehend öffnen.
3. Vorsicht bei Anwendung in elektrischen Anlagen! Nur bis 1 000 V; Mindestabstand 5 m.
4. Nach Gebrauch Ventil mit Handrad rechtsdrehend schließen und umgehende Instandhaltung des Wandhydranten veranlassen.



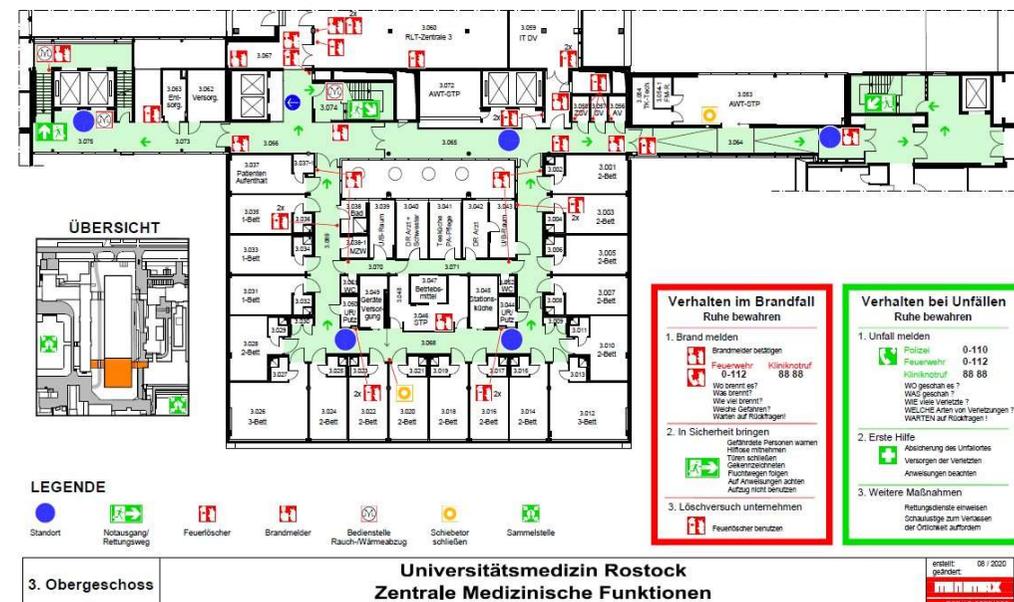
Wandhydranten ermöglichen, ähnlich wie mobile Handfeuerlöscher, die Erstbekämpfung eines Entstehungsbrandes.

Flucht- und Rettungsweg

- Suchen Sie **bei Alarm** unverzüglich die ausgeschilderten **Sammelplätze** auf (auch bei schlechtem Wetter)!!!
- Überprüfen Sie, ob Kollegen fehlen und informieren Sie gegebenenfalls die Einsatzkräfte!
- Liefern Sie Informationen!
- Unterstützen Sie die Rettungskräfte!



Flucht- und Rettungsplan



Alarmierungsplan der UMR – innerklinische Notfälle

Alarmierungskriterien

Atemwege

- Gefahr einer Atemwegsverlegung

Atmung

- Atemstillstand
- Atemfrequenz < 5 / Minute
- Atemfrequenz > 36 / Minute

Kreislauf

- Kreislaufstillstand
- Pulsfrequenz < 40 / Minute
- Pulsfrequenz > 140 / Minute
- Systolischer Blutdruck < 90 mmHg

Neurologie

- Plötzlich eintretende Bewusstseinsbeeinträchtigung
- Wiederholte oder länger andauernde zerebrale Krampfanfälle

Weiteres

- Jeder Patient, um den Sie akut besorgt sind!

Kollaps / akute Verschlechterung des Patienten

Hilfe rufen und Patient beistehen

Lebenszeichen?

nein

ja



Notfallteam

Sofort Wiederbelebung beginnen!

- Verhältnis 30:2, 100 pro Minute
- Flache Lagerung
- Sauerstoffgabe

Beginne mit Erkennen & Behandeln (ABCDE)

- Sauerstoffgabe
- Vitalzeichenkontrolle
- i.v. Zugang



Notfallteam

Erweiterte Maßnahmen durch Notfallteam

Rufnummern der zuständigen Notfallteams:

ZIM (Haus B) / UNZ (Haus A) **4444**
 UNZ Neurologie / N2 / Stroke (Haus A) **4774**
 UKJ (Haus D) **4442**
 ZOM (Haus C) und alle anderen Gebäude
 der Schillingallee & Außengelände **4443**
 (außer BMFZ und IEC)

andere Gebäude der UMR inkl. BMFZ und IEC **0-112**



wir in der Schillingallee wählen

4443

Hilfe bei psychischen Notfällen

Unsere Seelsorger stehen nicht nur Patienten und ihren Angehörigen zur Seite, sondern auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Wenn Sie während Ihrer Arbeit unterschiedliche Gedanken, Hoffnungen und Fragen bewegen, dann müssen Sie damit nicht allein fertig werden. Seelsorger stehen zu Ihrer Verfügung und sind bereit zu persönlichen Gesprächen und seelsorgerischer Begleitung - unabhängig von einer Konfession oder Kirchenzugehörigkeit.

- Kurzfristige psychotherapeutische Unterstützung für Opfer von Gewalttaten

Traumaambulanz

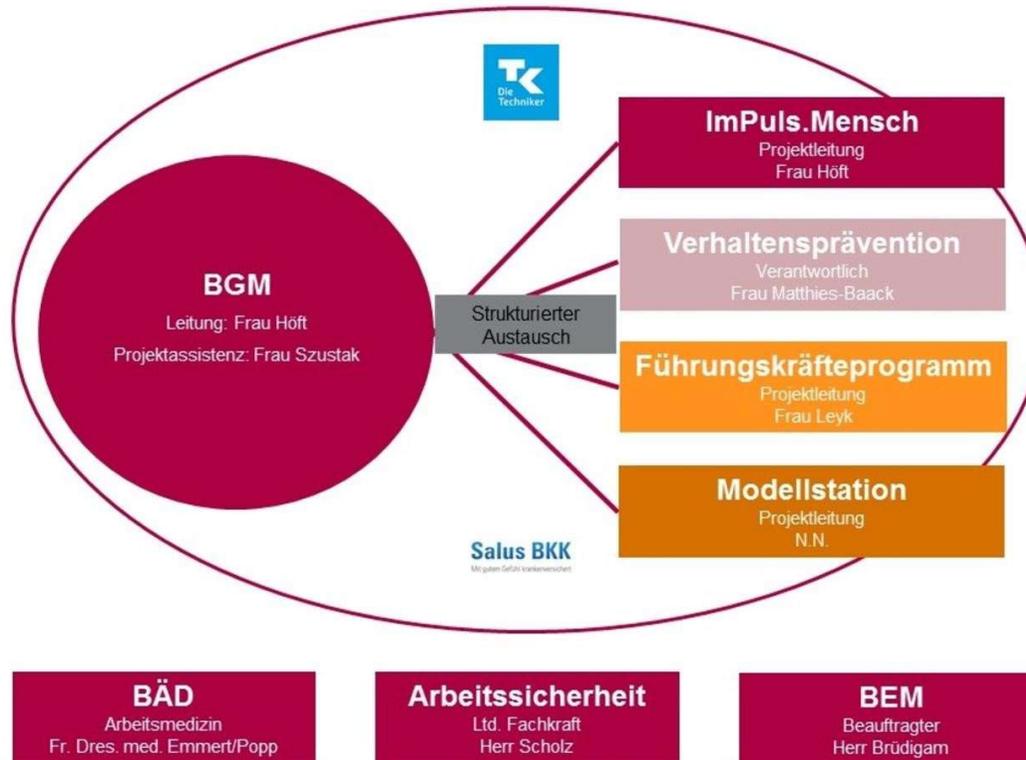
- Pastorin Hilke Schicketanz
- Pastorin Kristina Lembcke
- Pastorin Susanne Möckel
- Pastorin Antje Ahlhelm
- Pfarrer Michael Sobania
- Kontaktdaten über die Mitarbeitersuche im Intranet
<https://intranet.med.uni-rostock.de/index.php?id=9814>

Seelsorger (Für Betreuung in Notfällen z.B. Suizidvorfälle , traumatische Ereignisse und psychosoziale Betreuung)



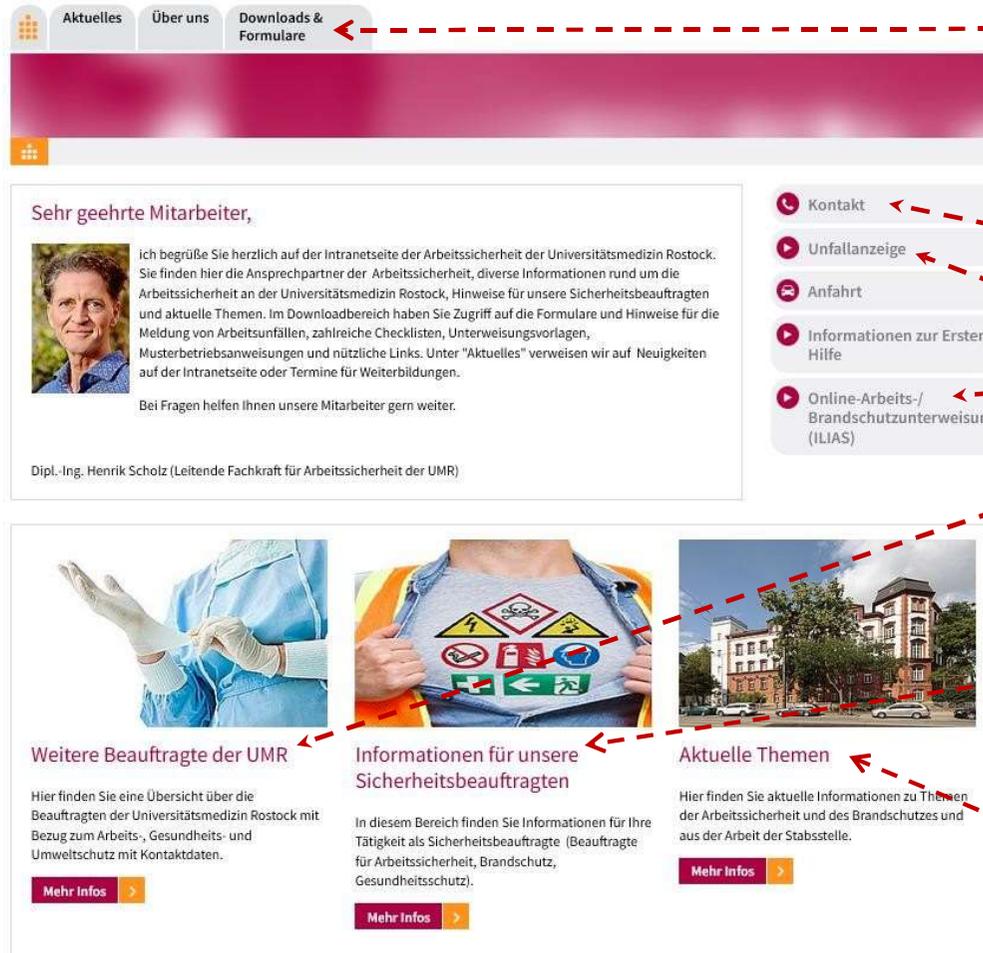
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Informieren Sie sich im Intranet auf der Seite des BGM über die verschiedenen Akteure, Projekte und Aktionen!



Jahresübersicht - BGM Veranstaltungen, aktueller Stand 2025 -

| Datum | Uhrzeit | Ort | Informationen |
|---------------------------|--|--|---|
| jeden Dienstag | 9:00-9:20 | Online Zoom | Bewegte Pause (von der Uni Rostock) Meeting-ID: 673 7110 8538 Ohne Anmeldung möglich |
| 17.04, 28.04.2025 | 8:00-16:00 | IBZ, Bergstr. 7A | iJump Tage für Azubis im 2. Lehrjahr persönliche Einladung folgt |
| 22.04, 24.04.2025 | 8:00-16:00 | IBZ, Bergstr. 7A | iJump Gesundheitstag für Mitarbeitende Anmeldung im ILIAS |
| 12.05.2025 | 12:45-14:30 Uhr | CUK HS | Tag der Pflege: interaktiver Vortrag „Stressfrei in einer Minute“ mit Marlis Maria Brehmer, inklusive Überraschung |
| 13.05.2025 | 7-7:30 Uhr 11-11:30 Uhr 12:30-13 Uhr | CUK HS OUK HS ZN HS | 1. Thementag: „Mental Fit: Starke Köpfe für ein starkes Team“ – 30 Min. Vortrag zu Achtsamkeit und Stressresilienz Referent: Martin Bräun - Keine Anmeldung notwendig |
| 19., 20., 21.05.2025 | 8:00-16:00 | IBZ, Bergstr. 7A | iJump Tage für Azubis im 2. Lehrjahr persönliche Einladung folgt |
| 26.05.2025, 27.05.2025 | 9-16 Uhr 8:30-15:30 Uhr | Campus Schillingallee | empCARE – empathiebasiertes Entlastungskonzept/ Gruppe 1 – Warteliste: 2 Tages Seminar und Folge-Coachings, Trainerin: Fr. Dr. Schrötter |
| 18.06.25 | Ab 18 Uhr | Stadthafen | 16. Rostocker Firmenlauf - ausgebucht |
| 30.06.2025, 01.07.2025 | 9-16 Uhr 8:30-15:30 Uhr | Campus Schillingallee | empCARE – empathiebasiertes Entlastungskonzept/ Gruppe 2 – Anmeldung im ILIAS: 2 Tages Seminar und Folge-Coachings, Trainerin: Fr. Dr. Schrötter |
| 15.07.2025 | 7-15 Uhr | CUK HS, ZN HS, OUK HS, UKJ HS (genaueres folgt) | 2. Thementag: „Mental Fit: Starke Köpfe für ein starkes Team“ – 30 Min. Vortrag an allen Standorten |
| 22.09.2025, 23.09.2025 | 9-16 Uhr 8:30-15:30 Uhr | Campus Schillingallee | empCARE – empathiebasiertes Entlastungskonzept/ Gruppe 3 – Warteliste: 2 Tages Seminar und Folge-Coachings, Trainerin: Fr. Dr. Schrötter |
| 14.10.2025 | 7-15 Uhr | CUK HS, ZN HS, OUK HS, UKJ HS (genaueres folgt) | 3. Thementag: „Mental Fit: Starke Köpfe für ein starkes Team“ – 30 Min. Vortrag an allen Standorten |
| 16.10.2025, 17.10.2025 | 9-16 Uhr 8:30-15:30 Uhr | Campus Schillingallee | empCARE – empathiebasiertes Entlastungskonzept/ Gruppe 4 – Warteliste: 2 Tages Seminar und Folge-Coachings, Trainerin: Fr. Dr. Schrötter |
| 09.12.25 | 7-16 Uhr | Campus Schillingallee | Gesundheitstag |



The screenshot shows the intranet page for safety. At the top, there are navigation tabs: 'Aktuelles', 'Über uns', and 'Downloads & Formulare'. Below this is a large red banner. On the left, there is a section for 'Sehr geehrte Mitarbeiter,' featuring a photo of Dipl.-Ing. Henrik Scholz and a welcome message. To the right of this section is a vertical menu with icons and labels: 'Kontakt', 'Unfallanzeige', 'Anfahrt', 'Informationen zur Ersten Hilfe', and 'Online-Arbeits-/ Brandschutzunterweisung (ILIAS)'. Below the welcome message are three main content blocks: 'Weitere Beauftragte der UMR' (with an image of gloves), 'Informationen für unsere Sicherheitsbeauftragten' (with an image of a safety vest), and 'Aktuelle Themen' (with an image of a building). Each block has a 'Mehr Infos' button.

Downloads & Formulare

- Vorlagen und Informationen
- Unterweisungen

Kontakt

Unfallanzeige – Formulare und Hinweise

Online-Schulung (ILIAS)

Weitere Beauftragte der UMR

- Abfall- und Umweltschutz, Gefahrgut, Strahlenschutz, Gefahrstoff, ...

Infos für die Sicherheitsbeauftragten

- Merkblätter und DGUV Regeln

Aktuelle Themen

- Broschüren und Neues

Downloads / Formulare / Links

Downloads / Formulare

- Gefährdungsbeurteilung
- Gefährdungsbeurteilung Arbeitszeit
- Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen
- Allgemeine Arbeits-/ Brandschutzunterweisung - Stand: 2024
- Weitere Unterweisungsvorlagen
- Alarm- und Einsatzplan UMR
- Musterbetriebsanweisungen Arbeitsmittel
- Musterbetriebsanweisungen / Informationen Labore
- Musterbetriebsanweisungen Gefahrstoffe
- Musterbetriebsanweisungen Biologische Arbeitsstoffe
- Weitere Vorlagen

GESTIS Gefahrstoff-Informationssystem der DGUV (IFA)

Hier finden Sie die für die Gefährdungsbeurteilungen und Gefahrstoffverzeichnisse benötigten Sicherheitsdatenblätter der Gefahrstoffe, die GESTIS-Biostoffdatenbank, den GESTIS-Stoffenmanager und weitere nützliche Informationen zu **Gefahrstoffen** und **Biologischen Arbeitsstoffen** unter folgenden Links:

- > GESTIS-Stoffdatenbank
- > GESTIS-Biostoffdatenbank
- > GESTIS-Stoffenmanager*
- > ISI - Informationssystem für Sicherheitsdatenblätter
- > GESTIS - Internationale Grenzwerte für chemische Substanzen
- > GESTIS-DNEL-Liste

Hier finden Sie die Formulare zur UNFALLANZEIGE!

Sicheres Krankenhaus - Ein Informationsportal der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften

Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR) - Link zur Internetseite der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

Die Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) konkretisieren die Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV).

Über den hier angegebenen Link können Sie die bisher veröffentlichten Technischen Regeln für Arbeitsstätten als pdf-Datei ansehen, drucken und herunterladen.

Auf den folgenden Internetseiten finden Sie weitere Informationen zu Gefahrstoffen, Sicherheitsdatenblätter etc.:

www.eusdb.de
www.baua.de
www.gjschem.de

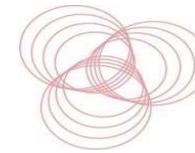
Sollten Sie über diese Internetadressen nicht das passende Sicherheitsdatenblatt (SDB) herunterladen können, schreiben Sie bitte eine e-Mail mit allen nötigen Angaben an apotheke@med.uni-rostock.de.

- Gefährdungsbeurteilungen
- Die allgemeine Arbeits-/Brandschutzunterweisung
- **Weitere Unterweisungsvorlagen** z.B.
 - Arbeitsunfall, Nadelstichverletzung
 - Büroergonomie, Homeoffice, Bildschirmarbeitsplatz ...
- Schulung Alarm und Einsatzplan
- Betriebsanweisungen Vorlagen
 - Arbeitsmittel, Labore und Gefahrstoffe
- Weitere
 - Vorlage Gefahrstoffverzeichnis usw.

Universität
Rostock



Traditio et Innovatio



Universitätsmedizin
Rostock



*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit*



MAKE
↔ARBEITSSCHUTZ↔
GREAT AGAIN

